

Die Festungswerke von Rio de Janeiro galten damals für unüberwindlich. Im Jahre 1710 scheiterte ein Angriff der Franzosen auf dieselben unter Duclerc ganz entschieden. Wie Duguay-Trouin diese Scharte auswezte, soll er unten selbst erzählen. Infolge dieses glänzenden Sieges wurde er von Ludwig XIV. in den Adelsstand erhoben. Nach dem Tode dieses Monarchen wurde er in den Staatsrat berufen, und König Ludwig XV. sandte ihn mit einer Flotte in die Gewässer der Levante, um dort das Ansehen Frankreichs aufrecht zu erhalten.

Sein Leben hat er selbst beschrieben, und Beauchamps hat dasselbe zu Paris in vier Bänden drucken lassen. Der wackere Seemann lebte still und einfach und hatte für sich nur ein sehr bescheidenes Vermögen erworben. Am 27. September 1736 starb er, von seiner Familie umgeben, dreiundsechzig Jahre alt.

Die Expedition vor Rio de Janeiro.

(3. Juni 1711.)

Von ihm selbst erzählt.

Das Geschwader, welches der König mir anvertraut hatte, um die Eroberung von Rio de Janeiro damit zu versuchen, lichte auf der Rhede von La Rochelle die Anker. Rio de Janeiro ist der wichtigste Punkt der brasilianischen Küste. Der tapfere Duclerc wurde vor einem Jahre an der Spitze von hundert Marinerosoldaten daselbst umzingelt und niedergehauen.

Ich war genötigt, die Fregatte „Abler“ auf der Rhede von La Rochelle zurückzulassen, weil sie noch nicht vollständig ausgerüstet war. Sie erhielt den Befehl, uns nach Sanct Vincent, einer der Capverdischen Inseln, nachzukommen, woselbst das Geschwader sich mit Wasser und Lebensmitteln versorgen sollte. Ich machte inzwischen eine Prise, ein englisches Schiff, welches Lissabon